



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

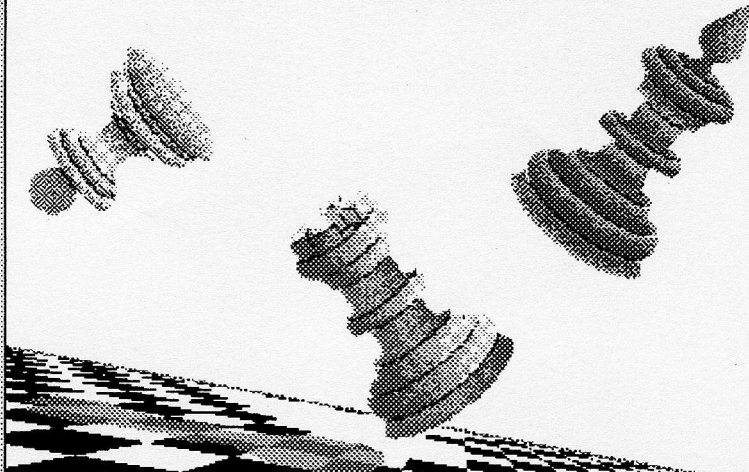
INHALT

Protokoll 3. Vorstandssitzung	2
Protokoll 1. Sitzung Spielausschß	3
Diverses	4
Werfen Hauptturnier	5
Werfen B-Turnier	7
Werfen Blitzturnier	10
Meisterschaftsvorschau	11
Milleniumsturnier	12
Österr. Staatsm. / Partien Shirov	16
Ausschreibung Senioen LM	18
Ausschreibung 2. Klasse Nord	19

Impressum	20
-----------	----

SCHACH IN
SALZBURG

GM VLADIMIR Malaniuk



gewinnt in Werfen

3. Vorstandssitzung am 1.7.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Herbert Eder, Werner Häusler, Wolfgang Kaiser, Dieter Koller, Anton Wenger, Martin Egger, Heimo Schuster, Andreas Konradsheim

Entschuldigt nicht entsch. Karl Groiss, Thomas Haslinger

Beginn/Ende: 19 Uhr bis 23h30

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19¹⁵h.

Im Protokoll der 2. Sitzung wurde ein Buchstabe zuviel geschrieben, der den Sinn in das Gegenteil verkehrt. Unter Allfälliges soll es heißen: Hr. Diess stellt fest, daß die Schachgala im MCA eine besonders beeindruckende Veranstaltung war.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Mit Herrn Reinold wurde eine einmalige Zahlung von 50.000,- vereinbart. Zusätzlich trägt er die Rechtsanwaltskosten. Diese Lösung wird mit 10 Pro- u. 1 Gegenstimme angenommen.

Bei F. Waggerl sind aus der Kantine noch 30.000,- bis 40.000,- offen; Hr. Konradsheim soll einen Brief zwecks Klärung der Angelegenheit schreiben, um das Thema Schachhaus endlich abschließen zu können.

Die Statutenänderungen wurden von Hr. Diess eingereicht.

Es soll ein unter Windows laufendes Auslosungsprogramm für das CH-System beschafft werden (Vorteil: Drucker-unabhängig einsetzbar!); es soll noch gewartet werden, welches der angebotenen Programme vom ÖSB approbiert wird.

Präs. Herndl bringt ein Antwortschreiben von Hr. Jungwirth (ÖSB) auf das Protestschreiben des SLV zur Kenntnis.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Ergebnisse der letzten Meisterschaft und die voraussichtliche Mannschaftsnennungen für die nächste Meisterschaft werden besprochen.

Die Meldedisziplin beim Landescup war sehr mangelhaft.

Der Spelausschuß hat keine Einwände, Neumarkt eine (Schüler-) Mannschaft in der 3. Klasse Stadt stellen zu lassen (müßten sonst in der 2. Klasse Nord spielen); der Antrag von Hr. Egger wird mit 10 Prostimmen u. 1 Enthaltung angenommen, alle betroffenen Vereine müssen zustimmen. Die ausständigen Anmeldungen (Pässe) bitte an Spielleiter Herbert Eder schicken!

Die allemeine. Einzellandesmeisterschaft wird von Herrn Schuster geleitet. Es gab 18 Teilnehmer; mit 2 Titelträgern (Hanel u. Hinteregger) und einem Schnitt von über 1800 ELO war die Qualität etwas besser als im letzten Jahr. Bei den Damen war Lisa Perner die einzige Teilnehmerin und daher automatisch Landesmeisterin. Landesmeister wird Arthur Hinteregger, der Jugendspieler Essl nimmt in der letzten Runde Reinhard Hanel ein Remis ab. Die Atmosphäre war ausgezeichnet, es gab keinen Protest.

Bericht des Kassiers:

Herr Vorreiter legt den aktuellen Kontostand und die voraussichtliche Entwicklung des Budgets für 1996 vor; Fragen werden beantwortet.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Der Bericht über die Schüler-Staatsmeisterschaft wurde bereits in der SIS abgedruckt; die Leistungen waren allgemein sehr gut. Das Schülerschach ist allgemein besser geworden (vor allem durch die Sparkassen-Schülerliga), Kärnten dominiert in allen Altersklassen (Regelung "Jugendbrett")! Die Zusammenarbeit mit Herrn Bernhaupt war optimal; 2 Betreuer sind unbedingt notwendig. Die Anträge, Hr. Bernhaupt 1) 500,- + 2) 420,- (Eisgeld für Kinder) zu ersetzen, werden einstimmig angenommen.

Dem Förderungsansuchen von Jörg Kraschl kann nicht in voller Höhe zugestimmt werden; der Antrag, den Aufwand für Turnierteilnahmen mit 5000,- abzugelten, wird mit 9 Prostimmen u. 2 Enthaltungen angenommen. Herr Krimbacher regt an, Richtlinien festzulegen, z.B. die Teilnahme an SM u. vom ÖSB beschickten internationalen Turnieren u. Berichte an den Verband. Herr Höllhuber legt ein

Konzept für Förderungsrichtlinien für Jugendtraining bei den Vereinen vor, das in der nächsten Sitzung besprochen werden soll.

Schulschachreferent:

Beim Schulschach-Bundesfinale in Burgenland (Durchführung und Organisation waren mangelhaft) erreichte die HS Maxglan in der Unterstufe den 9. Platz, das Adademische Gymnasium erreichte in der Oberstufe den 7. Platz; die VS Saalfelden Bhf wurde in der Stufe "Volksschule" Staatsmeister!.

Die Plakate für die Mephisto-Aktion müssen gedruckt werden A3, 4-färbig, 1000 Stk = 15.000,-); bezüglich der Finanzierung könne man auch mit OÖ zusammenarbeiten. Herr Kaiser wird die Organisation übernehmen. Herr Krimbacher und Herr Koller werden ihn unterstützen. Es sollen schriftliche Unterlagen von der Firma Mephisto eingeholt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Demobretter werden bei "Euro Schach u. Spiel" gekauft 23% ermäßigt).

Bei der Schulschachreferentensitzung in Neusiedl wurde berichtet, das Schulschach sei allgemein rückläufig.

Damenreferent:

Das Damenschach hört sich mehr oder weniger auf, das Ergebnis ist Aufwand u. Geld nicht wert.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegt ein Antrag von Inter vor, die Teilnahme am Europacup mit 25.000,- zu unterstützen. Der Antrag von Präs. Herndl, den SC Inter mit 10.000,- zu unterstützen, wird mit 6 Prostimmen und 5 Enthaltungen angenommen. Die Kosten für die Teilnahme betragen zirka AS 100.000.

7. Allfälliges

Am 30.5. fand die Jahreshauptversammlung (des SC Seekirchen statt. Bisher war der Schachklub nur eine Sektion.

Der SLV wird 2000 50 Jahre alt; es soll eine Chronik erstellt werden, Unterlagen sind bei Hr. Diess, Hr. Kaiser, Hr. Groiss, usw. vorhanden.

Für die Landesblitzmeisterschaft gibt es zur keinen Veranstalter; Mozart Salzburg würde sich bewerben.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 23³⁰h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Montag, den 16. September 1996
um 19 Uhr im Hotel Schaffenrath

1. Spielausschußsitzung

Ort: Hotel Schaffenrath Salzburg
Anwesend Gerhard Herndl, Anton Wenger
Eder, Herbert, Heimo Schuster, Höll
huber, Herbert, Egger Martin
Entschuldigt Sonnlichler Rupert, Huber Hartwig
Beginn/Ende 18 Uhr 15 bis 19 Uhr 10
TAGESORDNUNG
1. Terminplan 1996/97
2. Allfälliges

1. Terminplan 1996/97

Dies war die erste Sitzung die unter Leitung des neuen Landesspielleiters Herbert Eder statt fand. Huber Hartwig der zur Sitzung eingeladen war, mußte sich leider wegen Krankheit eines Angehörigen entschuldigen. Mit Hartwig wird bezüglich seiner Terminwünsche als ASKÖ Landesreferent Kontakt aufgenommen. Der vom Landesspielleiter vorgelegte Terminplan wird nach Diskussion angenommen. Die endgültigen Termine für die Klassen in welchen die Teilnehmerzahl noch nicht feststeht, werden nach Abgabe der Mannschaftsmeldungen durch die Vereine, von Wenger Anton festgelegt. Der Terminplan wird in der SIS 2 fünfter Jahrgang veröffentlicht werden. Eder Herbert wird Wenger Anton den Spielplan auf Diskette zeitgerecht übermitteln.

2. Allfälliges

Da dieses Jahr keine Auslosung der Mannschaftsmeisterschaft erfolgt (Umkehrung der letztjährigen Auslosung laut TUWO), aber die Landesliga „B“ ab 1996 mit zwölf Mannschaften gespielt wird, muß dieser Bewerb neu gelöst werden. Um nicht unterschiedliche Auslosungstermine zu bekommen, wird einstimmig entschieden, daß die Landesliga „B“ auch nächste Jahr neu ausgelost wird. Eder Herbert bittet die Spielausschußmitglieder sich Gedanken zu machen, über die TUWO Bestimmung „ Sperre eines Spielers durch einen Verein“. Laut TUWO kann ein Verein einen Spieler

sperren, wenn offene Forderungen gegenüber dem Spieler bestehen. Aber es gibt keine Regelung darüber wie lange eine solche Sperre aufrecht bleibt. Es wird vereinbart bis zum nächsten Landestag einen Vorschlag auszuarbeiten.

Egger Martin beantragt, daß Neumarkt im kommenden Spieljahr eine Mannschaft in der dritten Klasse Stadt melden darf. Die Begründung dazu; Da in der dritten Klasse Stadt fast nur Schülermannschaften spielen wären das die geeigneten Gegner für eine reine Schülermannschaft von Neumarkt. Den Neumarkter Schülern ist die zweite Klasse Nord noch zu stark und um zu großen Frust bei den jungen Spielern zu vermeiden wünscht Neumarkt eine Teilnahmen in der oben zitierten Klasse. Besonders die Eltern der Schüler würden diese Regelung begrüßen. Wenger Anton erklärt dazu, daß, daß eine TUWO Änderung wäre und eigentlich nur vom Landtag beschlossen werden dürfte. Nach längerer Diskussion wird beschlossen, daß der Spielausschuß nichts gegen eine solche Regelung einzuwenden hätte. Vorausgesetzt das alle in dieser Klasse spielende Vereine sich dafür aussprechen. Der Landesspielleiter wird bei der nächsten Vorstandssitzung beantragen, daß für das Spieljahr 1996/97 eine Ausnahmeregelung beschlossen wird, die es Neumarkt gestattet in der dritten Klasse Stadt eine Mannschaft zu melden.

Herbert Eder

NÄCHSTE SPIELAUSSCHUSSSITZUNG
am Montag, den 29. Juli 1996
Ort wurde noch nicht festgelegt. Einladung durch den Landesspielleiter erfolgt schriftlich.

2. Klasse Nord

Herr Johann Wesp will in Obertrum einen Schachklub aufbauen. Für den Beginn schloß er sich dem Schachklub Neumarkt an und tritt in der 2. Klasse Nord mit einer Schülermannschaft an. Die Heimspiele der Mannschaft SG Obertrum-Neumarkt finden im

Gasthof Neumayr Tel. 06219 / 6302, Obertrum Dorfplatz
statt.

MONDSEE

Nach 8-jähriger Tätigkeit als Sektionsleiter des Schachverein „TVN-Raika-Modsee“ hat sich Theresia Garderer entschlossen, diese Funktion abzugeben.

Ihr Nachfolger ist Andreas Hopfgartner.

ELO-AUFSTEIGER

Leider war in der SIS 2 die Aufsteiger Tabelle unvollständig, es zeigte nur die Aufsteiger mit weniger als 50 Elo Punkten. Nun die vollständige Liste.

	Name	Verein	ELO	Eloa	Diff
1	Haslinger Thomas	P.Senioren	1792	1580	212
2	Maletic Dusko	Hallein	1730	1610	120
3	Winkler Walter	Mondsee	1773	1674	99
4	Potche Hans	Taxenbach	1713	1615	98
5	Posch Manfred	ZellAmSee	1396	1298	98
6	Junger Gerald	Bruck	1709	1613	96
7	Bruck Cyprian	ASK	1311	1219	92
8	Scharler Walter	Uttendorf	1729	1639	90
9	Kohlweis Walter	ASK	1569	1484	85
10	Hauser Michael	Neumarkt	1492	1416	76
11	Kohlbauer Josef	Rif	1671	1596	75
12	Weiss Johann	Tenneck	1665	1590	75
13	Becker Christoph	ASK	1812	1739	73
14	Drobesh Harald	Schwarzach	1550	1482	68
15	Fuchs Manfred	ASK	1892	1831	61
16	Mausz Rüdiger	Inter	1264	1205	59
17	Dalfen Joachim	Rif	1769	1710	59
18	Hagn Adolf	ASK	1672	1614	58
19	Lang Philipp	Bad Ischl	1354	1296	58
20	Vorreiter Günter	Mattighofen	1799	1741	58
21	Thaler Johannes	P.Senioren	1519	1461	58
22	Vorreiter Thomas	Uttendorf	1414	1357	57
23	Höllhuber Herbert	Schwarzach	1382	1325	57
24	Keppl Richard	HSV	1584	1528	56
25	Milkowitsch Iwo	Golling	1602	1547	55
26	Wimmer Hermann	Ranshofen	1753	1699	54
27	Sauerschnig Rene	Uttendorf	1254	1200	54
28	Bernhaupt Daniel	HSV	1308	1256	52
29	Bernert Heinz	Uttendorf	1251	1200	51

HALLEIN

In der SIS 03 wurde Edmund Reithofer als Obmann angeführt. Dies ist nicht korrekt, Edmund ist als Schriftführer und sportlicher Leiter für die gesamte Post zuständig. Obmann ist weiterhin Herbert Antonizt.

OBMANN	ANTONIZT Herbert jun.
ADRESSE	5023 Salzburg, Hannakstr. 1
TELEFON	Pr. 0663 / 064671 Di. 0662 / 664267-0

Klubmeisterschaft 95/96

Nr	NAME		ELO	WP	SB
1	Rettenbacher Willi	Hallein		8,5	
2	Hauthaler Mario	Hallein		7,0	
3	Maletic Dusko	Hallein		6,5	
4	Walkner Karl	Hallein		6,0	
5	Reithofer Edmund	Hallein		5,5	
6	Kofler Andreas	Hallein		4,5	
7	Wallmann Andrea	Hallein		2,0	3,5
8	Antonizt Herbert	Hallein		2,0	3,0
9	Widener Peter	Hallein		2,0	2,0
10	Prosser Michael	Hallein		1,0	

11. WERFENER SCHACHFESTIVAL / HAUPT - TURNIER

67	Mooslechner Peter	ZellamSee	1800	3.0	37.5	12.50	S+26	W+24	S-16	W-14	S-54	W-48	S-56	W+78	W-55
68	Weigert Dieter	D-Regensb.	1742	3.0	32.5	8.25	S-15	W+61	S-28	S-50	W+78	W-45	S-29	W-76	S=73
69	Brunnstainer Mario	Eisenerz	2040	3.0	31.5	6.50	W-4	S+75	W-19	S-52	W-66	S+78	W-58	S-72	S+74
70	Kollmann Christoph	Wolfsberg	1775	3.0	30.5	9.25	W-59	S=60	W-55	S-57	W+79	S=76	W-53	++	-56
71	Kohlbauer Josef	Rif/Hallein	1671	3.0	29.5	7.75	W-18	S-40	S-42	W-73	++	S-60	W=79	S=77	W+78
72	Mayr Harald	Frankenburg	1839	3.0	29.5	6.50	S-14	S-44	W+79	S-56	W+77	W-63	S-55	W+69	S-61
73	Chocholka Karl Joh.	D-Schwandor	1400	3.0	29.0	6.75	W-31	S-53	W-52	S+71	S-49	W=75	S-61	S+79	W=68
74	Bauer Manfred	VöstKrems	1948	2.5	35.0	10.25	W=3	S-22	W+60	S+51	W-25	S=58	W=59	S-47	W-69
75	Hess Karl	SalzburgSüd	1676	2.5	31.0	7.50	S-54	W-69	S+61	S-40	W-42	S=73	W+77	S-59	W-57
76	Wimmer Norbert	Frankenburg	1787	2.5	29.5	8.75	W-37	S+55	W=51	S-59	W-64	W=70	S-60	S=68	
77	Chocholka Timothy.	D-Schwandor	1200	2.5	29.0	8.50	S-36	W-48	S-58	++	S-72	W=61	S-75	W=71	S=79
78	Karger Stefan	FischerWien	1719	2.0	32.0	8.50	S-28	W=41	S-26	W=61	S-68	W-69	++	S-67	S-71
79	Birkle Donat	InterSalzburg	1511	2.0	28.0	6.75	S-33	W-46	S-72	W-66	S-70	++	S=71	W-73	W=77
80	LjubicJuro	Schwarzach	2175	0.5	9.0	2.50	S=32	-34							

11. WERFENER SCHACHFESTIVAL 1996

Mit den 150 Teilnehmern hat das Turnier einen Tiefstand erreicht. Schon beim 3. Turnier, damals noch in Hallein veranstaltet, wurde dieser Stand erreicht. Nach dem Höhepunkt im Jahre 1992 mit 254 Spielern ging es bergab. Ein Grund sind sicherlich die neuen Turniere in Österreich wie z.B. Velden. Der starke Abfall um 50 Teilnehmer heuer hat sicher mehrere Gründe.

Das Milleniumsturnier in Wien zog zurecht viele Spieler an. Im Hauptturnier waren im letzten Jahr 20 Spieler mit einer Elozahl zwischen 2499 und 2300, heuer nur mehr 10.

Das Turnier lebt hauptsächlich von 3 Gruppen: den Salzburgern, den Oberösterreichern und den Deutschen. Die Schachfreunde aus dem Nachbarland kamen zahlreicher, doch bei den anderen zwei Gruppen kam es zu einem starken Einbruch. Bei den Salzburgern spielte das Wiener Turnier sicher keine Rolle.

Erfreulich war die Spitze im Hauptturnier wie so stark noch nie. Mit GM Vladimir Malaniuk (Elo 2610) ist die Nummer 49 der Welt vertreten und dies ohne irgendwelche Konditionen! Er hat aber richtig kalkuliert. Er konnte damit rechnen, daß er im Endergebnis ganz vorne landen wird und daß er damit finanziell gut aussteigt. Er wird wahrscheinlich auch im kommenden Jahr wieder antreten.

Leider ließ die Österreichische Spitze komplett aus. Nach der Startliste ist Hermann Knoll (Elo 2280) die Nummer 1 der heimischen Spieler! Dies ist nicht nur durch die Terminüberschneidung mit der offenen österreichischen Staatsmeisterschaft zu erklären. Das Turnier hat anscheinend bei den guten Österreichern ein schlechtes Image. IM Egon Brestian (Elo 2455) wollte heuer mitspielen, hatte aber dann Terminprobleme. Er nahm an, daß er ca. die Nummer 3 sei, er wäre die Nummer 7 gewesen. Wahrscheinlich werden im nächsten Jahr die Preise für die besten Österreicher erhöht, vielleicht ist dann der Anreiz größer.

HAUPTTURNIER

Der hohe Favorit Vladimir Malaniuk erreichte gerade noch den geteilten ersten Rang. In der 4. Runde mit Schwarz spielend einigte er sich mit dem Letten Normunds Miezis schnell auf die Punkteilung, es waren dann 7 Spieler mit 3½ Punkten an der Spitze. In der 5. Runde konnten aber nur Malaniuk und Burmakin voll punkten und sie führten damit das Feld an. Am nächsten Tag kam es zwischen den beiden zu dem bekannten "Großmeisterremis". Nur Miezis konnte durch einen Sieg über den Slowenen Matjaz Mikac zum Duo aufschließen. Dieses Trio führte mit einem ½ Punkt Vorsprung vor 6 Spielern (Klovans, Ikonnikov, Mathe, Bezold, Traudes und Raetsky). In der 7. Runde gewann Burmakin gegen Miezis, während Malaniuk gegen Ikonnikov nur remisierte. Er verrechnete sich. Er bot Ikonnikov Remis an, da er der Meinung war, auch die Partie auf Brett 2 ende unentschieden. Am nächsten Tag gewannen beide. In der Schlußrunde bot Burmakin seinem Gegner, dem deutschen Michael Bezold gleich Remis an, die Aussicht auf den geteilten 1. Rang verlockte zu sehr. Der Deutsche lehnte aber ab, doch eine Stunde später willigte er dann doch ein. Auf Brett 2 hatte Malaniuk mit den weißen Farben gegen Klovans zwar einen kleinen Vorteil, aber ob dies zum Sieg gereicht hätte, ist fraglich. Dann stellte der Lette einen Turm ein.

Ein sehr gutes Turnier spielte der in der kommenden Saison für Neumarkt spielende Ukrainer FM Igor Piven. Mit 6½ Punkten erreichte er den 5. Rang. Gut spielte auch der Ranshofener Ungar IM Gaspar Mathe, der mit Malaniuk, Miezis und Klovans eine schwere Auslosung hatte.

Bester Österreicher wurde der Bad Ischler Johannes Holzbauer mit 5½ Punkten. Punktegleich sind Hermann Knoll (Gmunden) und Manfred Wuppinger (ASK Salzburg). Die letzteren beiden erhielten die Preise für den besten Österreicher. Holzbauer teilte sich die Preise für die besten Spieler unter 2100 Elo und die besten ohne internationale Elozahl mit den Deutschen Hermann Berger und Andreas Jansen.

11. WERFENER SCHACHFESTIVAL / B - TURNIER

67	Tiroch Rudolf	Wien		2.0	30.5	291.5	S-14	W-60	S-47	+FF	W+63	S-43	W-55	S-50	W-62
68	Weigert Matthias	D-Regensb.		2.0	28.0	253.0	W-46	+31	S-62	W-36	S-65	W-59	S-70	W-66	S=72
69	Deutscher Christian	D-Reichenhal	1260	2.0	27.0	235.0	S-41	W-32	S-63	W-49	S-66	W+70	-50	+FF	
70	Burger Harald	HSVSalzburg	1309	1.0	27.5	285.0	S-34	W-36	S-30	W-64	W-54	S-69	W+68	S-51	S-66
71	Armsdorfer Georg	ASKSalzburg	1646	1.0	20.5	141.5	S=16	W=28	S-19	-31					
72	Grasshoff Christian	Mozart Sbg	1332	0.5	1.5	29.00									W=68

B - TURNIER

Hier sah es nach einem Start-Ziel Sieg des jungen Ebenseer Florian Loidl aus. Nach 5 Siegen hatte er Amir Walitow als Gegner und stand klar auf Gewinn. Nach 5½ Stunden hatte Walitow neben dem König nur mehr einen Läufer und einen Springer, während Loidl die Dame und einen Bauern sein Eigen nannte. Dann übersah er aber eine Springergabel und die Dame war für den Springer weg. Der Ebenseer war aber noch immer mit einem ½ Punkt in Führung. In der 8. Runde verlor er aber gegen Sieger, den deutschen Peter Ley. Dieser remiserte in der 7. Runde gegen Walitow und gewann die letzten beiden Partien. Ley spielte in den letzten Jahren immer vorne mit, doch heuer gelang ihm mit dem Turniersieg der große Wurf und dies als die Nummer 21 des Turniers!

Bester Österreicher wurde überraschend der Gollinger Anton Wenger. mit 6½ Punkten auf Platz 7. Er hatte die Startnummer 42. Die Nummer 1 des Turniers, Michael Krauland vom HSV Salzburg kam auf 6 Punkte und den 8. Rang.

ZUSAMMENFASSUNG

Für den Veranstalter war dieses Turnier ein Defizit. Neben den geringeren Einnahmen beim Nenngeld fiel der Umsatz des Buffet auf die Hälfte. Beim letzteren wirkte sich das Verkaufsverbot von Wurstsemmeln und Würsteln zusätzlich aus.

Für den Turnierverlauf war aber die geringere Teilnehmerzahl ideal. Erstmals wurde in Werfen nur in einem Saal gespielt. Trotzdem war das Platzangebot besser. Außerdem heizte sich der Turniersaal nicht auf.

Problemfälle gab es fast nicht. Einmal wurde protestiert, daß die Klappe um 20 Sekunden zu früh gefallen sei. Etwas Probleme gab es mit einer deutschen Teilnehmerin. Sie stellte in der 2. Runde verbotenerweise die Uhr auf die andere Seite des Brettes. Nachdem dies korrigiert wurde, verlangte sie, daß das Brett umgedreht werden müsse, um die Uhr auf der rechten Seite zu haben. Dieses Verlangen ist für Schnell- und Blitzschach zulässig, aber nicht für Turnierschach. Nach ihrer Niederlage beschwerte sie sich beim Hauptschiedsrichter Gerhard Herndl, daß die Uhr auf 15 Uhr und eine Minute vor der vollen Stunde eingestellt werden müsse. Die FIDE schreibt vor, daß die erste Zeitkontrolle um 14 oder 18 Uhr sein muß und diese Minute steht nicht in den Regeln. Die Spielerin weigerte sich aber die kritisierten 3 Punkte in den FIDE-Regeln nachzuweisen. Bei der Partie Ley

gegen Walitow kam es zu einem Zwischenfall. Ein Zuseher rief "dreimalige Zugwiederholung". Um dies nachzuprüfen, stellte Walitow unerlaubterweise die Uhr ab, denn es war ein Schiedsrichter zugegen. Die besagte Teilnehmerin drohte nun dem Hauptschiedsrichter: "Wenn Sie nicht zugunsten des Deutschen entscheiden, spiele ich nicht mehr mit. Ich spiele nicht bei einem Turnier, bei dem man sich nicht an die FIDE-Regeln hält". Sie trat auch am nächsten Tage nicht mehr an. Die FIDE-Regeln sagen, daß es im Ermessen des Schiedsrichters liegt, ob verwarnet wird, eine Zeitstrafe gegeben wird oder auf Partieverlust entschieden wird. Letzteres wäre aber eine unbegründete Härte gewesen.

Dank der drei "Hilfssheriffs" Margit Almert, Jutta Graf und Hans Stummer war dieses Turnier für den Hauptschiedsrichter so angenehm wie noch nie.

Leider ist die Unsitte, der Schlußrunde fernzubleiben, nicht abzuschaffen. Darunter sind einige, die schon am Samstag abgereist sind und auch Salzburger, für die anscheinend der Spielbeginn der letzten Runde zu früh. Es gibt daher immer wieder verärgerte Spieler, die ohne Gegner sind! Eine Abmeldung am Samstag würde dieses Problem beseitigen.

12. SCHWAZACHER SCHACH- - OPEN vom 24. - 31. August

Schon im letzten Jahr gab es Probleme mit dem Eigentümer des Turniersaales. Nach mehreren Verhandlungen kam es trotz der großen Unterstützung der Gemeinde Werfen zu einem für mich unbefriedigten Ergebnis. Der Verkauf von Essen wurde verboten, außerdem kein Verkaufsstand im Eingangsbereich, hier residierte seit 8 Jahren Silvio Ziger.

Dadurch begann ich über die Zukunft des Turniers nachzudenken. Ich wußte, daß Herbert Höllhuber aus Schwazach gerne ein Turnier veranstalten möchte. Ich setzte mich mit ihm in Verbindung und die Übersiedlung wurde perfekt. Mein Wunsch ist es, daß ich nach einer Übergangsphase von 2 - 3 Jahren die Organisation an Herrn Höllhuber zu übergeben. Ich werde ihn sicher weiter unterstützen und mich sonst auf den Posten Turnierleiter zurückziehen. Für mich bedeutet dies eine große Arbeitserleichterung und ein Fortbestehen des Turniers ist damit gesichert.

Außerdem rechne ich durch zusätzliche Sponsoren mit größeren Einnahmen. Damit wird voraussichtlich das Preisgeld für Österreicher erhöht.

11. WERFENER SCHACHFESTIVAL - DIVERSES

Ich hoffe, daß mit dieser Übersiedlung die Teilnahme der Salzburger nicht noch weiter sinkt.

Gerhard Herndl

Herkunft der Spieler Vergleich 96 zu 95

	H.turn	B Tur	G. 96	G. 95
BRD	24	20	44	33
Rußland	2		2	1
Slowenien	3		3	4
Kroatien	2		3	3
Polen	1	1	2	3
Ukraine	2		2	2
Tschechien	1		1	2
Baschkierien		1	1	2
Lettland	2		2	2
Ungarn	1		1	0
Oberösterreich	12	9	21	48
Kärnten	2	1	3	2
Steiermark	3	5	8	4
Wien	1	2	3	4
Niederösterreich	3	2	5	10
Vorarlberg	1	0	1	2
Salzburg Stadt	6	12	18	26
Flachgau	2	2	4	15
Tennengau	1	4	5	11
Pongau	4	10	14	20
Pinzgau	2	2	4	0

Sonderpreise

Hauptturnier

Senioren

Name	Verein	Rang	Punkte
Klovans Janis	Lettland	6	6,0
Staller Peter	Frankfurt	12	5,5
Djurkovits Maks	Slowenien	28	5,0
Thielemann J.	Neustadt	60	4,0

Jugendliche

Name	Verein	Rang	Punkte
Niederwieser Peter	Gmunden	29	5,0
Ljubic Pero	Schwaza.	32	5,0
Schiner Hartmut	Sbg Süd	33	5,0

Schüler U-16

Name	Verein	Rang	Punkte
Poppe Heiko	Neustadt	48	4
Poppe Björn	Neustadt	66	3,5
Chocholka J	Schwand.	73	3,0

Bester Österreicher

Name	Verein	Rang	Punkte
Holzbauer Joh.	Bad Ischl	21	5,5
Knoll Hermann	Gmunden	23	5,5
Wuppinger M.	ASK	26	5,5

bester ohne int. Elo

Name	Verein	Rang	Punkte
Berger Hermann	Regensb.	13	5,5
Holzbauer Joha.	Bad Ischl	21	5,5
Jansen Andreas	Neustadt	25	5,5

Bester unter 2100

Name	Verein	Rang	Punkte
Berger Hermann	Regensb.	13	5,5
Holzbauer Joha.	Bad Ischl	21	5,5
Jansen Andreas	Neustadt	25	5,5

B-Turnier

Senioren

Name	Verein	Rang	Punkte
Reiter Johann	Eisenerz	23	5,0
Hochmayr Georg	WB Linz	27	5,0
Kinzlinger Georg	Mundelfing	38	4,5

Jugendliche

Name	Verein	Rang	Punkte
Loidl Florian	Ebensee	2	7,0
Junger Gerald	Bruck	34	4,5
Schaller Jürgen	Tenneck	54	3,5
Berger Kaspar	HSV	64	2,5

Schüler

Name	Verein	Rang	Punkte
Gaug Christian	Wolfsberg	24	5,0
Saufspier Mario	Mondsee	35	4,5
Prüll Clemens	ASK	39	4,0

Bester Österreicher

Name	Verein	Rang	Punkte
Loidl Florian	Ebensee	2	7,0
Wenger Anton	Golling	7	6,5
Krauland Mich.	HSV	8	6,0

Bester unter 1600

Name	Verein	Rang	Punkte
Auerweck Robert			6,5
Fischinger Wolfg.	Rif	26	5,0
Gaug Christian	Wolfsberg	24	5,0
Kawinek Arnold	Neumarkt		4,0
Schmidt Mario	Rif		4,0
Oetfl Josef			4,0
Kirschner Gerhard			4,0

11. WERFENER SCHACHFESTIVAL - BLITZTURNIER

BLITZTURNIER

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Bezold Michael	Würzburg	238	12.	106
2	Simic Dragan	Slowenien	230	11.	101
3	Miezis Normund	Lettland	253	11.	109
4	Kranzl Peter	Traun	220	9.5	107
5	Grigore George	Rumänien	246	8.5	113
6	Zuppe Miran	Slowenien	241	8.5	108
7	Raetsky Alexander	Russland	245	8.5	97.
8	Mittermayr Gerhar	Gmunden	220	8.5	96.
9	Piven Igor	Ukraine	238	8.5	93.
10	Kilgus Georg	Vöcklabr.	220	8.0	107
11	Knoll Hermann	Gmunden	225	8.0	98.
12	Clevenot Christian	ASK	210	8.0	89.
13	Neuwirth Manfred	Schwazach	173	8.0	79.
14	Stockmann Rainer	Würzburg	202	7.5	106
15	Thallinger Harald	Attnang	234	7.5	104
16	Besner Bernhard	Trimmelkam	209	7.5	98.
17	Zoister Stefan	Ranshofen	208	7.5	97.
18	Karner Christoph	Attnang	218	7.5	96.
19	Rott Georg	Münster	222	7.5	94.
20	Brunsteiner Mario	Eisenerz	204	7.5	90.
21	Teufl Siegfried	ASK	215	7.5	90.
22	Ebner Johann	Amstetten	207	7.5	90.
23	Löffler Christoph	ASK	205	7.0	90.
24	Essl Gerhard	Schwazach	190	7.0	88.
25	Reiter Johann	Eisenerz	181	7.0	88.
26	Ljubic Pero	Schwazach	189	7.0	85.
27	Niemers Johannes	Turmkleve	173	7.0	84.
28	Rabensteiner Klaus	ASK	143	7.0	81.
29	Häusler Kurt	Trimmelkam	194	7.0	80.
30	Eder Herbert	Radstadt	175	7.0	79.
31	Mayr Harald	Frankenm.	183	7.0	78.
32	Eberl Hans Christ.	Amstetten	193	7.0	77.
33	Bjelosevic Bozo	Schwazach	188	7.0	77.
34	Appl Gerhard	Trimmelkam	191	6.5	87.
35	Nußbaumer Joh.	Vöcklabruck	191	6.5	86.
36	Lada Ireneusz	Polen	214	6.5	86.
37	Berger Herbert	Radstadt	192	6.5	79.
38	Hicker Harald	Mozart	205	6.5	73.
39	Wieser Rupert	Tenneck	192	6.0	85.
40	Reschreiter Hans-P	Tenneck	179	6.0	83.
41	Bieringer Konrad	Töging	171	6.0	83.
42	Frühauf Norbert	Ranshofen	214	6.0	82.
43	Kuttinig Roland	Leonding	181	6.0	81.
44	Lebsack Jürgen		190	6.0	81.
45	Valent Peter	St.Veit/Glan	195	6.0	75.
46	Peyer Thomas	ASK	187	6.0	74.
47	Tiroch Rudolf	Wien		6.0	59.
48	Kaiser Bernhard	Frankenburg	178	5.5	86.
49	Huber Hartwig	ASK	157	5.5	85.
50	Häusler Werner	Trimmelkam	199	5.5	84.
51	Krimbacher Walter	ASK	187	5.5	81.
52	Weigert Dieter	Regensburg	174	5.5	80.
53	Hresc Vladimir	Kroatien	243	5.5	80.
54	Ley Peter	Gerbrunn	173	5.5	76.

55	Katic Damjan	Reichenhall	166	5.5	74.
56	Hinterhofer Hubert	Trimmelkam	183	5.5	72.
57	Ljubic Franjo	Schwazach	165	5.5	64.
58	Elasad Muhammat	Rif	169	5.0	80.
59	Ebner Josef	ASK	173	5.0	77.
60	Fugger Christian	Scharnstein	167	5.0	77.
61	Kohlbauer Josef	Rif	167	5.0	75.
62	Hammer David	Tenneck	148	5.0	74.
63	Lemmerhofer Manf	ASK	171	5.0	61.
64	Chocholka Karl	Schwandorf	140	4.5	80.
65	Schaller Jürgen	Tenneck	137	4.5	68.
66	Weiss Johann	Tenneck	166	4.5	65.
67	Chocholka Timoth.	Schwandorf	120	4.5	61.
68	Stefanovic Dragan	Mozart	183	4.0	76.
69	Weigert Matthias	Regensburg		4.0	63.
70	Durmic Marina			2.5	63.
71	Klanner Silvia	Tenneck		1.0	65.

Mit 71 Teilnehmern war die Erwartung übertroffen. Es kamen viele Spieler, die nicht am Open teilnahmen. Darunter waren die Slowenen Dragan Simic und Miran Zuppan, der Rumäne George Grigore und der Trauner Peter Kranzl.

Es gab bald ein Führungstrio, aus dem Simic durch das Remis gegen Peter Kranzl ausschied. Da die Spitze schon gegeneinander spielte, war man schon auf einen geteilten 1. Rang eingestellt. Doch Miezis hatte Auslosungspech. IM Raetsky hatte einen miserablen Start und nach 9 Runden war sein Punktestand erst bei 4½. Doch dann erfind er sich und schlug in der Schlußrunde Miezis, der damit auf den 3. Platz zurückfiel. Der deutsche Michael Bezold kam so zum alleinigen Turniersieg. Bester Österreicher wurde der Trauner Peter Kranzl.

Ausschreibung NOBIS GEDENKTURNIER

Termin: Freitag den 20. September 96 um 19 Uhr
Ort: Postfermeldezeugabteilung, 5020 Salzburg
Lagerhastr. 11-17, 3. Stock.

Modus: Blitzturnier, 11 - 13 Runde CH-System.

Nenngeld: AS 70

Preise: Das Nenngeld wird ausgespielt, Kategorienpreise.

Ausschreibung Braunauer Stadtmeisterschaft

Modus: 7 Runden CH-System

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden, 1 Stunde für den Rest der Partie. Das Turnier wird Elo gewertet.

Nenngeld: AS 50

Preise: Das gesamte Nenngeld wird ausgespielt.

Termine: gespielt wird Freitag abends um 19 Uhr:
20. 9., 27. 9., 4. 10., 11. 10., 18. 10., 25. 10., 8. 11..

Ort: Schachhaus Braunau

Anmeldung: 07722/7220

Ein klein wenig Statistik am Beginn der Meisterschaft 1996/97. Favoriten auf den Landesmeister sind natürlich die Absteiger aus der Westliga. Wie stark die Landesliga „A“ ist, ersieht man daran, daß sechs Mannschaften einen Eloschnitt von über 2000 haben. Entscheidend ist jedoch, wie oft die einzelnen Mannschaften in der besten Aufstellung spielen können. Die zweite Salzburg Süd Mannschaft muß schon über sich hinauswachsen um nicht absteigen zu müssen.

markt eingesetzt werden können. Vom Eloschnitt her sind die Aufsteiger Radstadt und Mattighofen 2 als erste Abstiegsandidaten zu handeln.

LL "A" Spieler der Bretter 1 bis 6 96/97		
1	Ranshofen 1	2152
2	Salzburg Süd	2080
3	ASK Salzburg 2	2039
4	Schwarzach 1	2021
5	OLT 1	2011
6	Ach/Burghausen 1	2010
7	Bad Ischl 1	1946
8	Uttendorf 1	1938
9	ASK Salzburg 3	1912
10	Wüstenrot Sbg.Süd	1807

LL "A" Alle aufgestellte Spieler 96/97		
1	Ranshofen 1	2027
2	Schwarzach 1	1927
3	Ach/Burghausen 1	1890
4	OLT 1	1887
5	ASK Salzburg 2	1884
6	Bad Ischl 1	1855
7	ASK Salzburg 3	1852
8	Salzburg Süd	1850
9	Uttendorf 1	1817
10	Wüstenrot Sbg.Süd	1709

LL "A" Eloschnitt der Spieler 1 bis 12			
1	2137	7	1820
2	2024	8	1762
3	2040	9	1739
4	1966	10	1763
5	1892	11	1702
6	1890	12	1665

Durch die Aufstockung der Landesliga „B“ dürfte etwas von der Spannung, welche diese Liga in den letzten Jahren so ausgezeichnet hatte, verloren gehen. Entscheidend für den Ausgang der Meisterschaft ist, wie oft die Legionäre von Hallein und Neu-

LL "B" Spieler der Bretter 1 bis 6 96/97		
1	Hallein 1	2044
2	Sparkasse Neumarkt	2039
3	Wüstenrot Mozart 66	1937
4	H S V 1	1892
5	Inter Salzburg 1	1885
6	Ranshofen 2	1878
7	Mattighofen 1961	1847
8	ASK Salzburg 4	1844
9	Konkordiahütte 1	1835
10	"ERSTE" Radstadt	1802
11	SG OLT 2	1763
12	Mattighofen 2	1706

LL "B" Alle aufgestellte Spieler 96/97		
1	Wüstenrot Mozart 66	1874
2	Hallein 1	1866
3	ASK Salzburg 4	1784
4	Sparkasse Neumarkt	1779
5	Ranshofen 2	1778
6	Inter Salzburg 1	1777
7	Mattighofen 1961	1775
8	SG OLT 2	1736
9	Konkordiahütte 1	1734
10	H S V 1	1734
11	"ERSTE" Radstadt	1726
12	Mattighofen 2	1662

LLB Eloschnitt der Spieler 1 bis 12			
1	1970	7	1717
2	1966	8	1671
3	1879	9	1656
4	1856	10	1676
5	1780	11	1605
6	1773	12	1605

1. Nord Spieler der Bretter 1 bis 6 96/97		
1	ASK Post SV 1	1741
2	Seekirchen 1	1731
3	Thalgau/Mondsee	1728
4	ASK Salzburg 6	1727
5	Ranshofen 3	1695
6	OLT 3	1684
7	ASK Salzburg 5	1675
8	Mozart 79	1675
9	Inter Salzburg 2	1672
10	Salzburg Südwest	1669

1. Nord Alle aufgestellte Spieler 96/97		
1	Ranshofen 3	1673
2	ASK Salzburg 6	1649
3	ASK Salzburg 5	1645
4	ASK Post SV 1	1634
5	Seekirchen 1	1615
6	Salzburg Südwest	1615
7	Thalgau/Mondsee	1612
8	Inter Salzburg 2	1611
9	Mozart 79	1596
10	OLT 3	1582

1. Nord Eloschnitt der Spieler 1 bis 12			
1	1803	7	1681
2	1729	8	1557
3	1721	9	1556
4	1663	10	1535
5	1653	11	1472
6	1629	12	1483

1. Süd Spieler der Bretter 1 bis 6 96/97		
1	Schwarzach 2	1833
2	Zell am See	1768
3	Saalfelden	1716
4	Rif	1697
5	Golling	1653
6	Konkordiahütte	1634
7	Schwarzach 3	1619
8	Uttendorf 2	1601
9	Bruck 1	1557
10	PIREG Uttendorf	1544

1. Süd Alle aufgestellten Spieler 96/97		
1	Zell am See	1706
2	Schwarzach 2	1675
3	Rif	1608
4	Saalfelden	1594
5	Schwarzach 3	1571
6	Konkordiahütte	1550
7	Golling	1525
8	Uttendorf 2	1500
9	Bruck 1	1434
10	PIREG Uttendorf	1428

1. Süd Eloschnitt der Spieler 1 bis 12			
1	1729	7	1563
2	1678	8	1422
3	1711	9	1401
4	1675	10	1361
5	1604	11	1368
6	1574	12	1504

MILLENIUMSTURNIER in WIEN
aus dem Schachsport

790 Teilnehmer in 9 Turnieren, prachtvoller Rahmen im Wiener Rathaus, die Schachwelt blickte in dieser Woche zweifellos - auch - nach Österreich! Die Idee von mag. Ing. Gerhard Bruckner, das 1000-Jahre-Jubiläum Österreichs mit einem angemessenen - das heißt einzigartigen - Schachfest zu feiern, war glänzend gedacht und wurde vom größten Schachverein Niederösterreichs, den SK Loosdorf, organisatorisch auch gut in Szene gesetzt.

Die Funktionäre unter Leitung von Josef Hamberger hatten sich gut vorbereitet und auch eine Menge Ideen eingebracht. Daß es am Anfang dennoch nicht so recht klappen wollte, lag daran, daß man die Zahl der benötigten Mitarbeiter unterschätzt hatte (angeblich zogen es einige der freiwilligen Helfer vor, nicht zu erscheinen). So gab es schon bei der Anmeldung große Probleme, die zu langen Verzögerungen führten. Auch der eklatante Mangel an Schiedsrichtern brachte Schwierigkeiten mit sich, die von der Mannschaft um Werner Stubenvoll (GM Lothar Schmid fühlte sich nur für das GM-Turnier zuständig, IS Gertrude Wagner agierte als umsichtiger „Oberhäuptling“) buchstäblich Einsatz rund um die Uhr erfordert.

Einmal im Laufen, bot das Turnier freilich einzigartige Atmosphäre. Die Fülle der Personen und Ereignisse macht eine vollständige Berichterstattung unmöglich, daher sei im folgenden stichwortartig einiges angeführt:

Deutschlands „Fernseh-Großmeister“ Dr. Pfleger war ein brillanter Kommentator des Großmeisterturniers, mehr als einmal wurden im Analyseraum die Plätze zu wenig, so starker Andrang herrschte.

Der Rundenbeginn wurde nicht wie üblich durch plärrende Lautsprecherdurchsagen, sondern mittels eigener Kennmelodie verkündet, die „Hauptstadt der Musik“ ließ grüßen!

Neben dem freien Eintritt für die - zahlreichen - Zuschauer verdienen auch die moderaten Buffetpreise (bei ausreichender Qualität) hervorgehoben zu werden, die in Österreichs Tourismusregionen stark vertretene Fa. „Nepp und Co.“ erhielt in Wien keine Konzession! Das hervorragende Turnierbulletin wird andersort gebührend gelobt.

Apropos Bulletin: Martin Raubal erwies sich als eloquenter und kundiger Interviewpartner der Großmeisterriege. Die originellste Antwort entlockte er dabei den lettischen „Spanier“ Alexej Shirow. Dieser konterte auf die Frage, ob der Lärm, den die Zuschauer verursachten, störend wirkte, trocken: „Naja, manchmal sind die Schiedsrichter sogar lauter als die Zuschauer!“

Unter der großen Zahl der korrekten Turnierteilnehmer waren einige wenige, die der Launenhaftigkeit Caissas mit wenig ehrenhaften Mittel zuvorkommen wollten. Gemeint sind jene Schachfreunde, die zwar imstande sind, sich seitenweise Eröffnungstheorien zu merken, aber die eigene

Elozahl „vergessen“! Oder sollten sie dies absichtlich zu niedrig angegeben haben? Wie auch immer, dank der europaweiten Verbindung von Werner Stubenvoll (der Europacup läßt grüßen!) und der modernen Telekommunikation wurden Münchhausens Epigonen im Nu entlarvt und durften ohne den erhofften Geldpreis nach Hause fahren!

Einen Protestfall der eher belustigenden Art wollen wir unseren Lesern nicht vorenthalten: In hoher Zeitnot eines Spielers wurde munter drauflos geblitzt, bis endlich die Klappe gefallen war. Der Versuch, die Partie zu rekonstruieren, blieb erfolglos, und der Turnierleiter Stubenvoll entschied regelgemäß auf: „Weiterspielen mit dem 41. Zug!“ Dagegen protestierte nun der andere Spieler mit der Bemerkung, die von seinem Gegner behauptete Stellung habe niemals am Brett existiert! Also neuerliche Rekonstruktionsversuch, und Mithilfe der Mitschrift des anderen Spielers wurden 39 geschehene Züge festgestellt. Der zeitnotgeplagte Gegner aber war nicht einverstanden, er aber brachte eine andere und wesentlich längere Zugfolge vor. Da diese aber selbst für weniger Kundige höchst merkwürdig anmutete, versuchte er seine Behauptung mit den Worten zu untermauern. „Diesen - von ihm behaupteten - Zug kann mein Gegner ja gar nicht gemacht haben, da hätte er ja einen Turm verloren!“ Die Lüge hatte in diesem Fall besonders kurze Beine, denn einer der zahlreichen Großmeister stellte nach kurzem Blick auf das Brett fest: „Ja, den Turm kann man nehmen, aber dann verliert man nach 4 Zügen die Dame!“ Also 0; und der schriftliche Protest des Unterlegenen wurde ebenso schriftlich abgelehnt.

Der greise Turniermäzen Mag. Ing. Bruckner konnte die Erfüllung seines Traumes leider nicht miterleben, wegen seines überaus schlechten Gesundheitszustandes war er nicht in der Lage, das Bett zu verlassen!

Bleibt am Schluß nur zu sagen, daß es hoffentlich keine 1000 Jahre dauern wird, bis wir wieder so ein Turnier erleben dürfen!

GM Turnier

Mit der FIDE-Kategorie XVIII (Elo-Durchschnitt 2689,5) war das Turnier eines der stärksten jemals ausgetragen. Und die Zuseher bekamen auch etwas geboten, denn gekämpft wurde auf Biegen und Brechen. Die hohe Remisquote zeugt nur von der Ausgeglichenheit der Teilnehmer, denn Großmeisterremisen gab es höchst selten!

Am Ende gab es drei Sieger: Boris Gelfand (als einziger ungeschlagen), Weltmeister Anatoli Karpow und Veselin Topalov, die alle 5½ Punkte erzielten. Dabei bewies Karpow ein übriges Mal seine Extraklasse, als er in der Schlußrunde die schlecht stehende Partie gegen Shirow in eigener Zeitnot noch umdrehte (sonst wäre es statt des geteilten 1. der 7. Platz gewesen, was die Leistungsdichte im Turnier zeigte).

NR	MANNSCHAFT		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt	SB
½	½	Gelfand Boris BLR		1	½	½	½	½	½	½	½	1	5,5	23,75
½		GM Karpov Anatoli RUS	0		½	½	½	1	1	½	½	1	5,5	23,00
3		GM Topalov Veselin BUL	½	½		0	½	½	1	½	1	1	5,5	22,25
4		GM Leko Peter HUN	½	½	1		0	½	½	1	½	½	5,0	22,0
½		GM Polgar Judith HUN	½	½	½	1		0	½	½	1	½	5,0	21,75
6		GM Kramnik Vladimir RUS	½	0	½	½	1		0	½	1	1	5,0	20,25
7		GM Shirov Alexej ESP	½	0	0	½	½	1		½	1	½	4,5	
8		GM Yussupov Artur GER	½	½	½	0	½	½	½		0	½	3,5	
9		GM Ehlvest Jaan EST	½	½	0	½	0	0	0	1		½	3,0	
10		GM Korchnoi Victor SUI	0	0	0	½	½	0	½	½	½		2,5	

OPEN 1
Elo 2400 - 2699

Die Großmeister taten einander nicht weh, zum Leidwesen der Zuschauer waren die Kurzremisen an den Spitzenbrettern die Regel und nicht die Ausnahme.

Dahinter wurde aber gefightet, was das Zeug hielt. Und erfreulicherweise waren dabei die heimischen Teilnehmer keineswegs „Schlachtopfer“, sondern mischten kräftig mit. Bester Österreicher wurde ein Deutscher, was kurze Debatten über den Sonderpreis sorgte - aber bei den zahlreichen Deutschen, die wir im Sport „importiert“ haben, können wir auch einmal einen Österreicher „exportieren“. (Für Nicht-Insider: GM Stefan Kindermann ist österreichischer Staatsbürger, spielt aber in Deutschland und nimmt auch für Deutschland an der Olympiade teil.) Das ändert nichts an der großen Leistung des unverwundlichen „Schorsch“ Danner, der 5 Punkte erzielte und damit im Spitzenfeld landete! Gleichfalls beeindruckend die 5 Zähler des an letzter (!) Stelle gesetzten Wr. Neustädter Manfred Hangweyer. Zufrieden können auch IM Alexander Fauland (53.) und FM Oliver Lehner (57.) sein, die immerhin auf 50% kamen.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	GM Komarov Dimitri	Ukraine	2595	6,5	
2	GM Smirin Ilia	Israel	2625	6,5	
3	GM Ibragimov Ildar	Rußland	2545	6,5	
4	GM Psakhis Liv	Israel	2590	6,5	
5	GM Palac Mladen	Kroatien	2540	6,5	
6	GM Bareev Evgeny	Rußland	2655	6,5	
7	GM Lerner Konstantin	Ukraine	2580	6,5	
8	GM Zvjaginsev Vadim	Rußland	2590	6,0	
9	GM Maksimenko And.	Ukraine	2545	6,0	
10	GM Kengis Edvins	Lettland	2560	6,0	
11	GM Tkachiev Vladisl.	Kasach.	2620	6,0	
12	GM Lputian Smbat	Armenien	2595	6,0	
13	GM Hickl Jörg	BRD	2600	6,0	
14	GM Cvitan Ognjen	Kroatien	2535	6,0	
15	IM van der Werf M.	Niederland	2400	6,0	
16	GM Onischuk Alex.	Ukraine	2605	6,0	

29	IM Danner Georg	Loosdorf	2375	5,0	45,5
39	Hangweyer Manfr.	Austria W.	2315	5,0	38,0
86	FM Herndl Harald	Inter	2365	2,5	

92 Teilnehmer

OPEN 2
Elo 2200 - 2399

Hier war der Kampfgeist kaum zu überbieten, und mit an der Spitze in wilden Schlachten auch drei Österreicher: Hannes Ganaus errang schier unglaubliche 7 Punkte (123. der Setzliste!) und - natürlich - eine IM-Norm sowie rang 5! Einen Platz dahinter FM Adolf Herzog. Der Wiener vergab in der letzten Runde den Turniersieg, darf sich aber mit einer IM-Norm trösten. 7. schließlich FM Ernst Herzog nach gediegener Leistung. Weiter: 25. Heimo Titz (Klagenfurt) 5½, 35. Siegfried Baumegger (Fürstenfeld) 5½, 45. Herbert Wohlfahrt (Peuerbach) 5.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	IM Jaracz Pawel	Polen	2395	7,5	51,5
2	IM Zsinka Laszlo	Ungarn	2325	7,5	51,0
3	IM Cladouras Pana.	Deutschland	2380	7,0	50,0
4	Balinov Ilija	Bulgarien	2385	7,0	48,0
5	Ganaus Hannes	Loosdorf	2205	7,0	46,0
6	FM Herzog Adolf	Margaret.	2385	6,5	44,5
7	FM Weinzettl Ernst	Fischer W.	2365	6,5	42,5
8	FM Maier Christian	BRD	2340	6,5	42,5
9	Caruso Auguste	Italien	2210	6,0	52,0
10	IM Lengyel Bela	Ungarn	2370	6,0	51,5
11	FM Alvir Aco	Bosnien/H.	2355	6,0	49,5
12	IM Franic Milan	Kroatien	2390	6,0	49,5
13	Todory Todor	Bulgarien	2395	6,0	49,5
14	FM Parkanyi Attila	Ungarn	2380	6,0	48,5
15	FM Kummer Helmut	Donaustadt	2300	6,0	48,5
16	Jusic Zdenko	Kroatien	2335	6,0	48,0
17	IM Fehrer Gyula	Ungarn	2375	6,0	47,5
18	FM Freitag Manfred	Fürstenfeld	2285	6,0	45,0
19	Linauskas Dainius	Litauen	2300	6,0	44,5
20	Murzin Lenar	Ungarn	2230	6,0	43,0
21	IM Vigh Bela	USA	2375	6,0	42,5
22	FM Fang Joseph	Bosnien/H.	2375	6,0	42,0



23	IM Palos Osman		2335	6,0	39,5
----	----------------	--	------	-----	------

132 Teilnehmer

OPEN 3					
Elo 24000 - 2199					

Der erste Österreicher unter den Siegern: Das Wiener Talent Mario Sandhu landete mit 7½ Punkten auf den geteilten 1. Rang.

Oberösterreicher schlugen sich mit wechselnden Erfolg. Bester heimischer Teilnehmer Friedrich Brandstätter (Welser SC Hertha) als 40. mit 5 Punkten.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	Zaitsev Mikhail	Rußland	2000	7,5	53,0
2	Samdhu Mario	Donaustadt	2130	7,5	52,5
3	IM Brandics Jozsef	Ungarn	2185	7,5	49,0
4	Trukulja Goran	Kroatien	2265	7,0	54,0
5	Schneider Zinner	Ottakring	2155	7,0	48,0
6	Ranits Franz	Parndorf	2165	6,5	49,0
7	Jelenk Petr	Tschechien	2057	6,5	48,5
8	Kleiser Georg	Feldbach	2096	6,5	46,0
9	Steinert Martin	Nickelsdorf	2120	6,5	44,0
10	Bogut Zeljko	Kroatien	2000	6,5	44,0
11	Bebchuk Leonid	Israel	2125	6,5	39,0

130 Teilnehmer

OPEN 4					
Elo 1800 - 1999					

Großartiger Erfolg für Wolfgang Sandner. Der Kirchdorfer errang mit 7½ Punkten und der besten Buchholzwertung der Spitzengruppe den Sieg in „seiner“ Kategorie!

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	Sandner Wolfgang	Kirchdorf	1955	7,5	51,0
2	Grienzne Edvin	Lettland	1984	7,5	50,5
3	Kirischenko Vitaly	Österreich	1970	7,5	47,0
4	Ballo Emanuel	BRD	1796	7,0	51,0
5	Ballik Thomas	BG 16 Wien	1943	6,5	51,0
6	Jethman Martin	W-Währing	1992	6,5	50,5
7	Sjoedal Sten	Schweden	1943	6,5	47,0
8	Kahlbacher Helmut	Österreich	1962	6,5	46,0
9	Aschauer Günther	Peuerbach	1958	6,5	45,0
10	Bradl Josef	Österreich	1916	6,5	43,0
11	Roth Matthias	Schweden	1900	6,5	40,0

126 Teilnehmer

OPEN 5					
Elo 1600 - 1799					

Den erstplatzierten Franzosen darf man streichen (siehe unter Elo-Zahl weiter oben!), und so gab es

mit dem Badener Ernst Rusniok den dritten österreichischen Sieger.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	Duernecker Laur.	Frankreich	1940	7,5	56,5
2	Rusniok Ernst	Baden	1782	7,5	48,0
3	Steppuhn Thomas	BRD	1770	7,0	46,5
4	Arief Bayu	INA	1750	7,0	46,0
5	Lackner Richard	Tschat. Wien	1788	7,0	42,0
10	Kawinek Arnold	Neumarkt	1495	2,0	

104 Teilnehmer

OPEN 6					
Elo 0 - 1599					

Solosieg für den Schweden Olaf Sjudahl, der als einziger 7½ Punkte erzielte.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	Sjudahl Olaf	Schweden	1527	7,5	52,0
2	Hummel Michael	Österreich	0	7,0	50,0
3	Rieger Friedrich	Österreich	1968	7,0	47,0
4	Sekyra Michael	Donaustadt	1526	7,0	45,5
5	Schmied Josef	Währing	1544	7,0	44,0

79 Teilnehmer

OPEN 7					
Jugend U-18					

Es gewann die ungarische Favoritin IM Nikoletta Lakos punktgleich vor dem Österreicher Günter Kuba (beide 7½), unter den ersten vier waren drei Damen!

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	IM Lakos Nikoletta	Ungarn	2280	7,5	49,5
2	Kuba Günter	Parndorf	2200	7,5	48,0
3	Pathz Elisabeth	BRD	1866	6,0	47,5
4	Gara Ticia	Ungarn	2060	6,0	45,5
5	Fuchs Georg	Schwaz	2210	5,5	50,0
6	Casimir Johannes	BRD	1598	5,5	47,0
7	Hitzgerova Gabr.	Tschechien	2125	5,5	46,0
8	Frosch Ronald	Währing	1873	5,5	44,5

24 Teilnehmer

OPEN 8					
Senioren					

Überlegener Erfolg für den Elo-Favoriten Donatas Lapienis aus Litauen, der 7½ Zähler und einen ganzen Punkt Vorsprung auf das Feld errang. Der Wiener IM Andreas Dückstein konnte die Erwartung nicht ganz erfüllen, wurde aber als 4. bester Österreicher.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH.
1	Lapienis Donata	Littauen	2350	7,5	47,0
2	Kelchner Hans	BRD	2085	6,5	47,0
3	FM Arkhangelsky B.	Rußland	2380	6,5	45,0
4	IM Dückstein Andr.	Fischer W.	2305	6,0	50,0
5	Patzl Karl	Österreich	2215	6,0	47,5
6	Koller Hubert	Ybbs	2205	6,0	47,5
7	ÖM Stöckl Ernst	Hietzing	2094	6,0	46,0
8	Wilke Dieter	BRD	2001	6,0	46,0
9	Grusza Herbert	Krems	2034	5,5	51,0
10	Steinmeyer Helm.	Baden	0	5,5	43,0
11	Papapostolou Ch.	BRD	2133	5,5	42,5
12	Schmiedel Manf.	BRD	1991	5,5	42,0
13	MK Pietro Erwin	Lackenbac	1886	5,5	37,0
14	Csoegeoe Adalb.	Horn	1944	5,0	46,5
15	Krüger Sgrud	BRD	1836	5,50	44,5
16	Mellenthin Horst	BRD	1879	5,5	43,0
17	MK Erhart Helmut	Donau	2100	5,0	43,0
18	FM Nowotny Heinz	Reti Wien	2255	5,0	39,5
19	Radl Eric	Währing	1856	5,0	38,5
20	Vogl Karl	Linz Schw.	1408	5,0	36,5

40 Teilnehmer

Was es in Wien noch zu beobachten gab

Euer „Schachsport-Wastl“ hat GUTES und BÖSES schriftlich festgehalten. Welche Nachricht zuerst? Egal, mischen ist immer gut. Nun denn, lese und staune!

Daß bei einem Open an dem 790 „Schächer“ teilnehmen nicht alles 100prozentig funktioniert, zumal der Veranstalter noch nie in dieser Größenordnung sein Glück versuchte, ist klar. Dennoch muß man sagen hat sich das etwa 15köpfige Loosdorfer Team unter der gestrengen Führung von Josef Hamberger redlich bemüht, „es allen Recht zu machen“. Zwei Dolmetscher (russisch und englisch) standen jederzeit zur Verfügung und die restliche Crew war stets freundlich und hilfsbereit. Für den Start und das Ende eines so großen Turniers muß allerdings erst noch geübt werden.

Eines - oder besser gesagt ZWEI - aber kann und will ich nicht verschweigen: Karlheinz Zöchling und Werner Hinterberger, die täglich-nächtlich, mit wenigen Helfern, ein Traumbulletin „auf die Welt brachten“. Ein Bulletin, wo in jeder einzelnen Nummer ein Interview mit einer/m aus den „großen 10“ zu lesen war, sich alle Partien des GM Turniers und an die 100 interessanten Partien aus den Open 1 - 8 befanden. Das war aber noch nicht alles. Turniersplitter und witzig aufbereitete Partienformulare fand man zur Auflockerung ebenfalls in jedem Heft. Sollte jemand in der nächsten zeit ein Bulletin produzieren wollen, dann wäre es anzuraten, bei diesen beiden Herrn Unterricht zu nehmen. Da war noch was! Ach ja, der Wiener, der etwas anders ist. Die ganze Wahrheit über Magister S. aus Wien.

Sage und schreibe zweimal in einem Turnier sich so daneben zu benehmen, das ist schon Kunst. Und unter der Hand munkelt man zusätzlich nicht viel positives über den Herrn Magister S. (restlicher Name ist der Redaktion bekannt). Ein Guststückerl sei vermerkt: Nach langem, schwerem Spiel verlor der Herr Magister seine „Lady“ und mußte sich damit abfinden zu verlieren, zumal sein Gegner seine „Madonna“ noch hatte. Flugs opferte der Herr Magister noch seinen Turm und streckte dann die Hand dem Gegner hin, der unweigerlich meinen mußte, daß Magister S. aufgibt. Doch ganz anders: In seinen nicht vorhandenen Bart hatte mag. S. etwas von REMIS gemurmelt und es daher nach der „Handreichung“ auf sein Formular geschrieben. Der Gegner vollends verduzt rief nach der Turnierleitung, die den armen Spieler den vollen Punkt zubilligte.

Der Gipfel der Frechheit: Mag. S. will sich nun beim Bund beschweren und auch Euren „Schachsportwastl“ klagen. Zu erfahren war noch von mehreren Stellen, daß besagter Kläger auch schon seinen Schachschülern beibringt: „Wenn nichts mehr geht, die Hand hinüberreichen und leise Remis bieten“.

Man sollte Veranstalter von diesen Spieler warnen. Vielleicht wäre es für diesen Herrn besser, diesen Sport nicht auszuüben, denn zum Sport gehört Sportlichkeit.

Ausschreibung

12. intern. Jugendturnier in Liechtenstein

Spielort: Gemeindsaal Ruggell (Liechtensteiner Unterland, Ausfahrt N13 - Ruggell-Sennwald)

Modus: 7 Runden CH-System

Bedenkzeit: 30 Minuten

Termin: 21. - 22. September 96,

Meldeschuß: 15.45 Uhr am 21. September

Nennngeld: sFr 15 inklusive Mittagessen am Sonntag

Preise: Pokale, Sachpreise und eine Schachmedaille für jeden Teilnehmer.

Anmeldung: Liechtensteiner Schachverband, Postfach 222, FL 9490 Vaduz, Präsident Kurt Studer, Tel.: 075-2324940, Fax 2322986.

Klasse: U20, U16, U13, Mädchen und Mannschaft (die drei besten Spieler einer Klasse).

Ausschreibung

Wallersee-Pokal-Turnier 1996

Spielort: Schachhaus am See, Uferstraße 5202 Neumarkt

Modus: 9 Runden CH-System, 40 Züge in 2 Stunden, 1 Stunde für den Rest der Partie.

Nennngeld: AS 250, U18 150, Nachnennung + AS 150.

Nennschluß 2. Oktober.

Preisgeld: AS 3000 abwärts, Kategorienpreise.

Termin: 1. Runde Montag, den 7 Oktober 18Uhr 30, dann jeden folgenden Montag bis 2. Dezember.

OFFENE ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT 1996

Der Elastärkste Österreicher, Nikki Stanec wurde seiner Favoritenrolle gerecht. In die Phalanx der IM's konnten sich Norbert Sommerbauer und Oliver Lehner hineinschieben.

Gut hielten sich die Salzburger Vertreter: Franz Hager, Startnummer 37, kam auf beachtliche 5 Punkte. Nur einen 1/2 dahinter platzierte sich der Landesmeister Arthur Hinteregger. Nur Wolfgang Huber blieb hinter den Erwartungen.

Franz Hager hatte eine Eloleistung von 2309 und besiegte unter anderem FM Petschar und Pingitzer.

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	W.
1	IM Stanec Nikolaus	Margaret.	2505	7,0	47,0
2	IM Schroll Gerhard	W.Neust.	2380	6,5	46,0
3	IM Danner Georg	Loosdorf	2375	6,5	41,5
4	FM Sommerbauer N.	Margaret.	2350	6,0	50,5
5	FM Lehner Oliver	Loosdorf	2320	6,0	48,0
6	IM Wach Makus	Fürstenf.	2390	6,0	47,5
7	IM Wittmann Walter	Merkur G.	2370	6,0	44,5
8	IM Lendwai Reinhard	Margaret.	2370	6,0	44,5
9	IM Mahdi Khaled	Margaret.	2390	6,0	43,0
10	FM Kummer Helmut	Donaust.	2300	6,0	40,5
11	FM Rolletschek H.	Gmunden	2325	6,0	40,0
12	IM Casagrande H.	Traun	2365	5,5	49,0
13	Brandner Stefan	Mödling	2235	5,5	47,5
14	Stuhlik Marko	Ottakring	2215	5,5	38,5
24	FM Hager Franz	Inter	2240	5,0	37,5
30	Hinteregger Arthu	Sbg Süd	2115	4,5	38,0
48	Huber Wolfgang	Inter	2220	3,5	32,5

57 Teilnehmer

Partien von Alexej Shirov kommentiert für die SIS

Kramnik, V.-Shirov, A.

Vienna AUT(1) [Shirov], 1996

Milleniumsturnier

Kommentar: GM Alexei Shirov für die SIS.

1. Sf3 d5 2.d4 c6 3.c4 Sf6 4. Sc3 a6 Ein erfolgreicher Wiederversuch des Chebanenko Systems, das ich 1993 - 94 öfters spielte und nun in Wien 3 aus 4 Punkte brachte. 5.c5 Kramnik hat fast keine Erfahrung mit dem

4...a6 System als Weißer und ich wußte nicht, was ich zu erwarten habe.. er spielte einmal 5.a4.

5...Lf5!? Ich bin gewohnt rein Moldavian zu spielen 5...g6, aber irgendwie erhält Schwarz dadurch eine passive Stellung. Der Textzug wurde von meinem Landsmann Jordi Magem gut entwickelt.

6.Db3 Ta7 7.Lf4 Sbd7 8.h3 Ein neuer Zug mit der Idee 8.e3 Sh5!? zu vermeiden und den starken weißen Läufer zu tauschen.

8...h6!? 9.e3 g5 10.Lh2 Lg7 11.Se5!? Kramnik ist damit etwas kühn, das aber wegen der nicht so guten Entwicklung riskant ist. Ich glaube, daß Schwarz mit folgenden Zügen ausgleichen kann: 11.Le2 Se4!? aber auch 11.Ld2!? ist ein interessanter Versuch.

11...0-0 12.f3 Sxe5! Sonst steht Schwarz passiv. 13.Lxe5 Sd7 14.Lxg7 Kxg7 15.e4 Dieser Bauernvorstoß ist nicht gefährlich, 15.Le2 Tc7 16.Kf2 e5 ist für Schwarz auch eine gute Fortsetzung.

15...dxe4 16.fxe4 Lg6 17.0-0-0? Bei diesem schlechte Zug machte weiß ein Remis Angebot, das ich natürlich ablehnte. Schwarz bekommt nun einen klaren Vorteil. Weiß hätte mit 17 e5 fortsetzen sollen, das ich mit b6 beantworte 18.cxb6 Dxb6 (18...Tb7 19.0-0-0 Txb6 20.Da3∞) 19.Dxb6 Sxb6 20.0-0-0 Sd5!?. Damit wäre es zu einem ungefähr ausgeglichenen Endspiel gekommen.

17...e5! Nun bricht das weiße Zentrum zusammen, während der isolierte e4-Bauer eine Schwäche ist. Für Weiß gibt es auch kein Gegenspiel.

18.Dc4 18.dxe5 De7+ oder 18.d5 Sxc5 19.Dc4 Sd7+

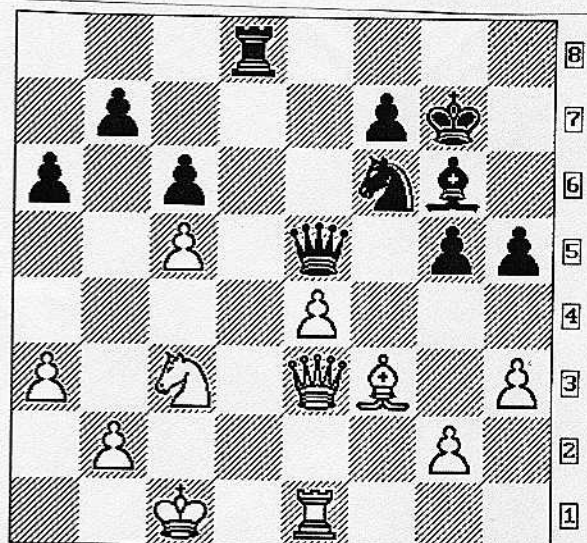
18...Df6! Ein sehr genauer Zug. Nun ist Weiß gezwungen, die Bauern zu tauschen, bevor er die Entwicklung abgeschlossen hat.

19.dxe5 19.d5 Lf4+ 20.Td2 (20.Kb1 cxd5+) De3 21.b4 a5 ist schrecklich für Weiß.

19...Sxe5 20.Dd4 Taa8! Ich dachte nach 20...Df4+!? 21.Dd2 Dg3+ zu versuchen, doch dann entschied ich mich, meinen Turm erstmals ins Spiel zu bringen

21.De3 Tad8 22.Le2 De7+ Schwarz hat keinen klaren Gewinnplan, aber wie schon erwähnt Weiß hat kein Gegenspiel.

23.The1 Sd7 24.Dd4+ Sf6 25.De3 De5 26.Lf3 h5 27.a3 Tfe8 28.Txd8 Txd8





29.Ld1? Schwarz gewinnt nun leicht. Der einzige Weg wäre 29.Td1 worauf Schwarz möglicherweise mit Te8 fortgesetzt hätte.
 29...Td4 30.Lc2 Tc4!+ Das Spiel ist vorbei.
 31.Kb1 Txc5 32.Dd2 Tc4 33.Dd8 Sxe4 34.Lxe4 Lxe4+ 35.Sxe4 35.Ka1 verliert mit Txc3-+] Txe4
 Hier fällt die Klappe von Kramnik, aber das Spiel war schon verloren

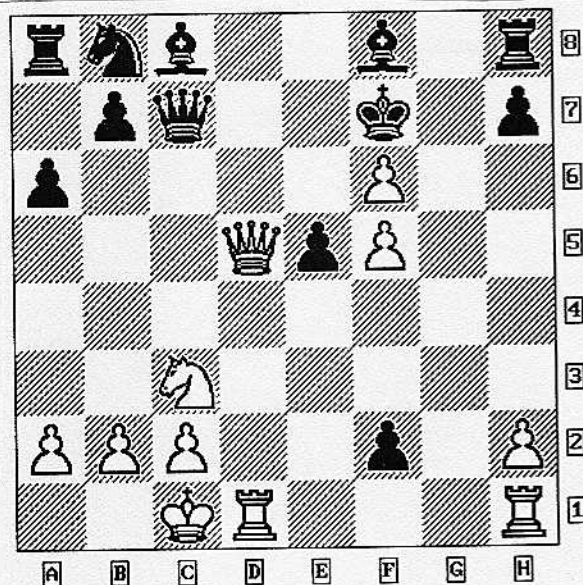
0 - 1

Shirov - J.Polgar

Dortmund [Shirov], 1996

Kommentar: GM Alexei Shirov für die SIS

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e6 7.g4 e5!? Es ist witzig, daß dieser scharfe Zug in diesem Jahr nur einmal gegen mich gespielt wurde. Vor einem halben Jahr tat es Gelfand, aber in Dortmund wechselte er zu 7...h6 gegen Leko in der vorletzten Runde
 8.Sf5 g6 9.g5 gxf5 10.exf5 d5 11.gxf6 d4 12.Lc4 Dc7 Die übliche Fortsetzung. Gelfand spielte 12...Dxf6
 13.Dd3 dxe3 14.0-0-0 exf2 14...Sc6 15.Sd5 Da5 16.f4 stellte sich als sehr gefährlich heraus, siehe Gallagher-Al.Shneider (Bern 1995). daher ist es nicht verwunderlich, daß Judith mit einer Neuerung fortsetzt. Während ich über meinen 15ten Zug nachdachte, konnte ich mich des Gefühls nicht erwehren, daß moderne Schach-Programme meinen Zug berücksichtigen werden.
 15.Lxf7+ Kxf7 16.Dd5+



16. ... Ke8 16...Kxf6 17.Se4+ Kxf5 18.Thf1 Lh6+ 19.Kb1 Lf4 20.Txf2
 A) 20...Td8 21.Txf4+ Kxf4 22.Tf1+ Ke3 (22...Kg4 23.Sf6+ Kg5

24.Df3) 23.Sd6 Dxd6 24.Tf3+ Ke2 25.De4+ Kd1 26.Tf1+ Kd2 27.De1+;
 B) 20...De7 21.Txf4+ Kxf4 22.Tf1+ Kg4 23.Dd1+ Kh4 24.De1+ Kh5 25.De2+ Kg6 26.Dg2+ Kh6 (26...Kh5 27.Tf6 Lg4 28.h3 Dxf6 29.Dxg4+ Kh6 30.Sxf6 Tf8 31.h4 Txf6 32.Dg5+) 27.Tf7 17.f7+ Ke7 18.Df3 18.f6+ Kxf6 19.Df3+ Ke6 20.Dh3+ Kxf7 21.Dh5+ Kg8 22.Thg1+ fxd1 23.Txg1+ Dg7 24.Txg7+ Kxg7 25.Dxe5+ Kg8 26.Dd5+ Kg7 27.De5+ Kf7 28.Dxh8
 18...Lh6+ 19.Kb1 Kf8 19...Td8 20.Dh5
 20.Dxf2 Sd7 20...Sc6 21.Dh4 (21.Sd5 Dd6 22.Sb6 Sd4 23.Sxa8 Kxf7) Lf4 22.Df6 Dxf7 23.Dxh8+ Dg8 24.Df6+ Df7 25.Dd6+ De7
 21.Se4 21.Dh4 Lg7 22.Sd5 Dd6 23.Thg1
 A) 23...Kxf7 24.Sc7 Dxc7 (24...Dh6 25.Dc4+) 25.Txg7+ Kxg7 26.De7+ Kh6 27.Tg1;
 B) 23...h6 24.Dg4 Th7 25.Sf4 (25.Dg6 Dxg6 26.fxd6 Th8 27.Sc7 Tb8 28.Se6+ Ke7 29.Sxg7 Sf6) Df6 26.Se6+ Kxf7 27.Dc4 Sb6 28.Dc7+ (28.Sg5+ Ke8 29.Dg8+ Df8 30.Dxf8+ Lxf8 31.Sxh7 Lc5) Sd7 29.Dc4 Sb6 30.Dc7+
 21...Lg7 21...a5 22.Thg1 Ta6 23.f6 Dc4 (23...Sxf6 24.Sxf6)(23...Kxf7 24.Dh4) 24.Dh4 Lf4 25.Dg4 Dxf7 26.Dg7+ Dxg7 27.fxd6+ Kg8 28.Sd6
 22.Thg1 22.f6 Sxf6 23.Sxf6 Le6 oder 22.Dh4 Sf6 23.Sxf6 Lxf5
 22...Sf6 23.Dg3 Dxf7 24.Da3+ 24.Td8+ Ke7 25.Sg5 Dc4 26.Txh8 Lxh8 27.Dxe5+ Le6 28.Sxe6 Se4
 24...De7 25.Dxe7+ 25.Td8+ Se8 26.Sc5 Kf7 (26...Lxf5 27.Txa8 Lh6 28.Tb8) 27.Db3+ Kf8 28.Txc8 Txc8 29.Se6+ Kf7 30.Sxg7+ Kf8 31.Se6+ Kf7
 25...Kxe7 26.Txg7+ Kf8 27.Tc7 Se8 27...Lxf5 28.Sxf6
 28.Td8 Tg8 28...Lxf5 29.Txa8 Lxe4 30.Txe8+ Kxe8 31.Tc8+
 29.Sg3 Tg4 30.Txh7 30.Kc1 Td4 31.Tdxc8 Txc8 32.Txc8 Th4 33.Tb8 b5 34.Tb6
 30...Td4 31.Th8+ Kf7 32.Thxe8 Ld7 33.Kc1 33.Tf8+ Ke7 34.f6+ Ke6 35.Kc1 Txd8 36.Txd8 Kxf6 37.c3 Td5 38.h4
 33...Lxe8 34.Txa8 Th4 35.Td8 35.Sf1
 35...Txh2 36.Td5 Kf6 37.Td6+ Kg5 38.Te6 Th8 39.f6 Lc6 40.Txe5+ Kxf6 41.Te3 Te8 42.Kd2 Txe3 43.Kxe3 Ke5 44.Se2 Kd5 45.Sd4 Le8 46.Kd3 Lg6+ 47.Kc3 Kc5 48.Se6+ Kd6 49.Sf4 Lf5 50.Sd3 Kd5 51.Kb4 Lxd3 52.cxd3 Kd4
 53.Ka5 Kxd3 54.Kb6 Kc2 55.a4 55.Kxb7 a5 55...Kb3 56.a5 Ka4 56...Kb4 57.b3

½ : ½

Teilnehmer: Alle SpielerInnen, welche bei einem Salzburger Verein einen gültigen Spielerpaß besitzen und Jahrgang 36 oder älter sind.

Spielort: Brunauer Zentrum Elisabethstr. 45a 5020 Salzburg

Termine:

RUNDE	
1	Mittwoch, 17.10.1996, 14 Uhr
2	Dienstag, 22.10.1996, 14 Uhr
3	Mittwoch, 30.10.1996, 14 Uhr

Die Beginnzeit der weiteren Runden werden während der Veranstaltung bekannt gegeben. Alle Teilnehmer bitte am 17.10.1996 um 13.30 Uhr anwesend zu sein, um die Auslosung überprüfen zu können.

Modus: Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System (Computerauslosung) nach den FIDE-Regeln für Normalschach mit Schreibzwang bis 5 Minuten vor dem Klappenfall. Das Turnier wird für die österreichische Eloliste ausgewertet. Schreibzwang bis 5 Minuten vor Klappenfall. Teilnehmer über 80 Jahre brauchen nur Kontrollstriche am Formular durchführen.

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach erhält jeder Spieler noch 30 Minuten Zeitzugabe für den Rest der Partie.

Wertung: Bei Punktgleichstand in der Endtabelle entscheidet über die Platzierung:
 a) Buchholzwertung
 b) Sonneborn-Berger-Wertung
 c) die verfeinerte Buchholzwertung (die höchste und niedrigste Zahl wird gestrichen)
 d) die größere Anzahl an Siegen
 e) die betroffenen Spieler werden ex aequo gewertet.

Nenngeld: AS 150.- Die Saalmiete von AS 200.- wird von den Spielern der Stadt bezahlt. Die auswärtigen Spieler haben Reisekosten.

Turnierleitung: Thomas Haslinger. Er stellt auch das Spielmaterial zur Verfügung.

Anmeldung: bis 16. Oktober 1996 bei Herrn Erich Müller 0662/362833 Salzburg, oder Herrn Thomas Haslinger 06582/72196 Saalfelden.

Sonstiges: Absolute Ruhe und Rauchverbot im Turniersaal. Anwesende Senioren, die nicht an der LM teilnehmen, müssen eine Gebühr von AS 20.- bezahlen.

Für den Spielausschuß

Sonnbichler Rupert
 Egger Martin

Höllhuber Herbert
 Schuster Heimo
 Wenger Anton

Seniorenreferent Haslinger Thomas

LSPL Eder Herbert



PAARUNGSLISTE DER 2. KLASSE NORD



Durch ein Mißverständnis wurde eine Mannschaft von Ranshofen mit ausgelost. Dadurch ist eine Neuauslosung notwendig.

1. RUNDE, AM 12. OKTOBER 1996

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
Union/Raika Ach/Bhs 2	SG OLT 4
SG Obertrum-Neumarkt	Mattighofen 3
Tarnantone Neumarkt	Cafe Dirschlm. Neumarkt
Seekirchen Jugend	Seekirchen 2

2. RUNDE, AM 02. NOVEMBER 1996

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
SG OLT 4	Cafe Dirschlm. Neumarkt
Mattighofen 3	Seekirchen 2
Union/Raika Ach/Bhs 2	Seekirchen Jugend
SG Obertrum-Neumarkt	Tarnantone Neumarkt

3. RUNDE, AM 16. NOVEMBER 1996

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
Seekirchen Jugend	SG OLT 4
Seekirchen 2	Tarnantone Neumarkt
Cafe Dirschlm. Neumarkt	SG Obertrum-Neumarkt
Mattighofen 3	Union/Raika Ach/Bhs 2

4. RUNDE, AM 30. NOVEMBER 1996

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
SG OLT 4	Seekirchen 2
Cafe Dirschlm. Neumarkt	Seekirchen Jugend
Mattighofen 3	Tarnantone Neumarkt
Union/Raika Ach/Bhs 2	SG Obertrum-Neumarkt

5. RUNDE, AM 14. DEZEMBER 1996

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
Tarnantone Neumarkt	SG OLT 4
Seekirchen Jugend	SG Obertrum-Neumarkt
Seekirchen 2	Union/Raika Ach/Bhs 2
Cafe Dirschlm. Neumarkt	Mattighofen 3

6. RUNDE, AM 18. JÄNNER 1997

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
SG OLT 4	Mattighofen 3
Union/Raika Ach/Bhs 2	Cafe Dirschlm. Neumarkt
SG Obertrum-Neumarkt	Seekirchen 2
Tarnantone Neumarkt	Seekirchen Jugend

7. RUNDE, AM 01. FEBRUAR 1997

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
SG Obertrum-Neumarkt	SG OLT 4
Tarnantone Neumarkt	Union/Raika Ach/Bhs 2
Seekirchen Jugend	Mattighofen 3
Seekirchen 2	Cafe Dirschlm. Neumarkt

1. PLAY OFF AM 22. FEBRUAR 1997

2. PLAY OFF, AM 08. MARZ 1997

3. PLAY OFF, AM 15. MARZ 1997

AUSLOSUNGSREIHENFOLGE

LOS NR.	MANNSCHAFT
1	Union/Raika Ach/Bhs 2
2	SG Obertrum-Neumarkt
3	Tarnantone Neumarkt
4	Seekirchen Jugend
5	Seekirchen 2
6	Cafe Dirschlm. Neumarkt
7	Mattighofen 3
8	SG OLT 4

2. KLASSE NORD

FÜR DEN SPIELAUSSCHUSS

Egger Martin
Höllhuber Herbert
Wenger Anrton

Schuster Heim
Sonnbichler Rupert

LSPL Eder Herbert



SIS 05 / 5. JAHRGANG VOM 14.09.96



	<p>P.b.b. Verlagspostamt 5400 Hallein</p>
--	--

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

